

# Arbeiten an Gleis 46 dauern bis Februar

Die Kosten des Projekts im Euskirchener Bahnhof betragen 3,8 Millionen Euro – Auch in Zülpich wird gebaut

VON TOM STEINICKE

**Euskirchen/Zülpich.** Einen wichtigen Schritt für die Zukunftsfähigkeit des Schienennetzes im Kreis Euskirchen gehen der Nahverkehr Rheinland (NVR) und die Deutsche Bahn: An Gleis 46 im Euskirchener Bahnhof wird der Bahnsteig umgebaut und reaktiviert, damit künftig die Eifel-Bördebahn (RB 28) dort halten kann.

Nach Abgaben von Wolfgang Andres, Pressesprecher des Kreises, wird im Rahmen der bereits laufenden Arbeiten der Bahnsteig auf eine Länge von 120 Metern und eine Höhe von 55 Zentimetern umgebaut. Der NVR fördert das Projekt, bei dem auch die Signaltechnik angepasst werden muss, mit einem Millionenbetrag. Die Gesamt-

„Dies ist eine weitere millionenschwere Investition, die beim Ausbau des klimafreundlichen Zugverkehrs enorm hilft

**Günter Rosenke**  
Landrat

kosten belaufen sich laut Andres auf 3,8 Millionen Euro. Die Um-  
bauarbeiten an dem Bahnsteig können voraussichtlich im Dezember beendet werden. Anschließend müssen noch die Signalanlagen angepasst werden. Daher kann der reaktivierte Bahnsteig voraussichtlich im



An diesem Gleis im Euskirchener Bahnhof soll schon bald die Bördebahn ankommen und auch wieder abfahren.



Ziel ist es, dass die Bördebahn im Stundentakt zwischen Euskirchen und Düren fährt.  
Fotos: Tom Steinicke



Der alte Prellbock ist bereits aus seinem Fundament herausgerissen worden – genau wie zahlreiche Seile.

## HALTESTELLEN

**Auf der 30 Kilometer** langen Strecke zwischen Euskirchen und Düren hält die Eifel-Bördebahn (RB 28) an sechs weiteren Haltestellen. Vom Bahnhof in der Euskirchener Innenstadt geht es sechsmal täglich über Nemmenich nach Zülpich und weiter via Vettweiß, Jakobwüllesheim, Rommelsheim und Binsfeld zur Endhaltestelle am Dürener Bahnhof.

**An Werktagen fährt** der erste Zug vom Bahnhof in Euskirchen um 7.16 Uhr in Richtung Düren. Die Fahrzeit beträgt laut dem aktuellen Fahrplan 54 Minuten. Im Zweistundentakt – um 11.16 Uhr verkehrt der Zug nicht – geht es weiter bis zur letzten Abfahrt um 19.16 Uhr. Der letzte Zug von Düren zurück nach Euskirchen fährt werktags um 18.20 Uhr. An Wochenenden und an den Feiertagen werden vier Fahrten in jede Richtung angeboten. An allen Tagen besteht für die Fahrgäste aus Richtung Euskirchen in Düren ein unmittelbarer Anschluss an Züge, die weiter nach Aachen, Köln, Heimbach und Linnich fahren.

**Eine Fahrt** von Euskirchen nach Düren kostet für Erwachsene 8,20 Euro. Ein Monatsicket (Abo) schlägt mit 192 Euro ins Kontor, Schüler und Auszubildende zahlen 150,70 Euro. (tom)



Februar 2021 in Betrieb genommen werden.

„Der große Vorteil der Reaktivierung des Bahnsteigs liegt darin, dass die Eifel-Bördebahn zukünftig im Euskirchener Bahnhof nicht mehr die Gleise der Eifelstrecke queren muss“, so Manfred Gutfrucht, Projektleiter bei DB Netz. Dies führe zu einer deutlichen Entspannung in diesem stark frequentierten Knotenpunkt, da die Züge bis-

lang auf Gleis 4 wenden müssten. NVR-Geschäftsführer Heiko Sedlacek ergänzt: „Nur durch die Reaktivierung des Gleises 46 ist zukünftig ein Stundentakt der RB 28 von Euskirchen nach Düren fahrbar. Die Aufnahme des Stundentakts wird möglich, wenn die notwendigen Arbeiten an der Strecke abgeschlossen sind. Dies ist für Dezember 2021 anvisiert.“ Eus-

kirchens Landrat Günter Rosenke sieht in den derzeitigen Umbauarbeiten eine klare Stärkung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Kreis Euskirchen: „Dies ist eine weitere millionenschwere Investition, die beim Ausbau des klimafreundlichen Zugverkehrs enorm hilft.“

Mit Einführung des Stundentaktes auf der Bördebahn werde sich die Attraktivität der Schie-

nenstrecke, insbesondere auch für Berufspendler, deutlich erhöhen, so Rosenke.

Sofern die Infrastrukturarbeiten planmäßig verlaufen, kann Ende 2021 eine Fahrzeit zwischen Euskirchen und Düren von unter 40 Minuten erreicht werden. Günter Rosenke: „Der Stundentakt auf der Bördebahn bietet die Chance und zugleich die Herausforderung, das bestehen-

de Busangebot auf das neue Bahnangebot anzupassen. Dazu werden sich die Kreise Euskirchen und Düren in den nächsten Wochen intensiv austauschen.“

Nicht nur in Euskirchen wird in die Infrastruktur für die Bördebahn investiert – auch in Zülpich. Der Bahnhof in der Römerstadt wird saniert und für den Vollbetrieb der Bördebahn ertüchtigt. Nach Angaben der Ver-

waltung sollen 2,2 Millionen Euro in das Projekt fließen – größtenteils gefördert. Geplant sind unter anderem ein neuer Bahnsteig, ein größerer Park-and-Ride-Parkplatz und ein Busbahnhof mit bis zu sieben Bussteigen in Richtung Rewe. „Die Bördebahn und der Bahnhof sind ein strategisches Thema, ein Meilenstein für Zülpich“, sagt Bürgermeister Ulf Hürtgen.